

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ortsgemeinderates Hardert

Anwesend sind:

Schreiber, Günter	Ortsbürgermeister
Anhäuser, Dirk	Ratsmitglied
Bäcker, Bodo	Ratsmitglied
Berg, Peter	Ratsmitglied
Bierbrauer, Erhard	Ratsmitglied und 2. Beigeordneter
Dittrich, Martina	Ratsmitglied
Hörter, Hans-Peter	Ratsmitglied
Idelberger, Hartmut	Ratsmitglied
Krießler, Hans-Reiner	Ratsmitglied
Reupke, Martina	Ratsmitglied und 1. Beigeordnete
Schellinger, Rainer	Ratsmitglied
Thalheimer, Frank	Ratsmitglied

Entschuldigt fehlt:

Kruggel, Dietmar	Ratsmitglied
------------------	--------------

Außerdem sind anwesend:

Bürgermeister Rainer Dillenberger	VGW Rengsdorf
VG-Amtmann Michael Runkel	VGW Rengsdorf

sowie 10 Zuhörer

Ortsbürgermeister Günter Schreiber eröffnet die ordnungsgemäß und fristgerecht einberufene 12. Sitzung des Gemeinderates Hardert, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zum Schriftführer wird VG-Amtmann Michael Runkel bestellt.

Gegen die Niederschrift der 11. Sitzung vom 09.11.2010 werden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt somit als angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Internetversorgung in der Ortsgemeinde Hardert“ und begründet die Eilbedürftigkeit. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung um diesen Punkt.

Somit hat die zwölfte Sitzung des Gemeinderates Hardert folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Verleihung der Ehrenbürgerschaft an
Frau Elfriede Runkel nach der Ehrenordnung der Gemeinde
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 der Ortsgemeinde Hardert
Beratung und Beschlussfassung
3. Internetversorgung in der Ortsgemeinde Hardert
4. Mitteilungen / Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Bauanträge- und Baugenehmigungen (optional)
2. Grundstücksangelegenheiten und Investitionsmaßnahmen in der Ortsgemeinde Hardert
3. Personalangelegenheiten
4. Mitteilungen / Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1. Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Frau Elfriede Runkel nach der Ehrenordnung der Gemeinde Hardert

Ortsbürgermeister Schreiber verweist auf den entsprechenden einstimmigen Beschluss des Gemeinderates in der 10. Sitzung vom 15.09.2010. Zur Ehrung der anwesenden Elfriede Runkel übergibt er das Wort an Herrn Bürgermeister Dillenberger.

Bürgermeister Dillenberger geht in seiner Laudatio ausführlich auf den privaten und beruflichen Werdegang von Elfriede Runkel ein und würdigt Ihre Verdienste für die Wirtschaft und das Gemeinwohl in Ihrer Heimatgemeinde Hardert.

In seiner Bewertung hebt Bürgermeister Dillenberger neben der Heimatverbundenheit und den sozialen Aspekten auch die Uneigennützigkeit von Frau Runkel hervor, die die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Ortsgemeinde Hardert rechtfertigen.

Im Anschluss an diese Ehrung überreichen Bürgermeister Dillenberger und Ortsbürgermeister Schreiber die Urkunde über die Ehrenbürgerschaft sowie den Ehrenschild der Ortsgemeinde Hardert an Frau Elfriede Runkel, die sich hierfür herzlich bedankt.

2. Beratung und Beschlussfassung über Haushaltsplan und -satzung für das Jahr 2011

Der Haushaltsplan mit –satzung für das Haushaltsjahr 2011 liegt den Ratsmitgliedern in Abdruck vor. Der Plan wurde bereits in einer Vorbesprechung des Gemeinderats am 29.11.2010 mit Frau Born von der Finanzabteilung der VGV Rengsdorf erörtert.

Ortsbürgermeister Schreiber erläutert ausführlich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen des Zahlenwerks und stellt die wesentlichen Investitionen dar.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnis- und Finanzhaushalt

1. Im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge	533.260,00 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	664.110,00 Euro

Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	- 130.850,00 Euro
------------------------------------	--------------------------

2. Im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen	525.620,00 Euro
die ordentlichen Auszahlungen	615.040,00 Euro

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	- 89.420,00 Euro
--	-------------------------

die außerordentlichen Einzahlungen	0,00 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen	0,00 Euro

Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 Euro
---	------------------

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	301.500,00 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	653.000,00 Euro

Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 351.500,00 Euro
---	--------------------------

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro

Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
--	------------------

der Gesamtbetrag der Einzahlungen	827.120,00 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen	1.268.040,00 Euro

Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	- 440.920,00 Euro
--	--------------------------

Kredite	0,00 Euro
----------------	------------------

Verpflichtungsermächtigungen	0,00 Euro
-------------------------------------	------------------

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	auf	269 v.H.
Grundsteuer B	auf	317 v.H.
Gewerbsteuer	auf	352 v.H.

Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb des Gemeindegebietes gehalten werden,	
für den ersten Hund	36,00 Euro
für den zweiten Hund	66,00 Euro
für jeden weiteren Hund	90,00 Euro

Für die **Entwässerung von Erschließungsanlagen**

(erstmalige Herstellung) - § 3 Abs. 1 Ziffer 2 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen- wird der Einheitssatz von erhoben.

15,96 Euro/qm

Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009	4.491.937,66 Euro
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2010	4.393.857,66 Euro
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2011	4.263.007,66 Euro

Ortsbürgermeister Schreiber führt in seinen Bewertungen des Haushalts 2011 aus, dass aufgrund der Erhöhung der Umlageverpflichtungen an den Landkreis und an die Verbandsgemeinde bei gleichzeitiger drastischer Reduzierung der Schlüsselzuweisungen von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz kaum noch gestalterische Möglichkeiten bei den Ortsgemeinden verbleiben. Er sieht die besorgniserregende Entwicklung, dass bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen auch in den Folgejahren mit unausgeglichenen Haushalten gerechnet werden muss, die nur durch Entnahmen aus der Rücklage abgedeckt werden können. Er stellt desweiteren deutlich klar, dass die zentralen veranschlagten Investitionsmaßnahmen erst dann begonnen werden, wenn abschließende Klarheit über die Zuschussgewährung besteht. Sollte eine Zuschussgewährung nicht erfolgen, werden die Investitionsmaßnahmen im reduzierten Rahmen des jeweiligen Eigenleistungsanteils der Gemeinde durchgeführt.

Insgesamt drohe eine besorgniserregende Entwicklung, die in den nächsten Jahren dauerhaft unausgeglichene Haushaltsergebnisse mit großer Wahrscheinlichkeit erzeugen werde, eine Situation, die niemand wolle. Bereits im nächsten Jahr werden zur Abdeckung des zu erwartenden Defizits Mittel aus der Rücklage angegriffen werden müssen, die entsprechend des ursprünglichen Verwendungszweckes jedoch für gemeindliche Investitionsvorhaben, insbesondere den Bau und die Unterhaltung von kommunalen Einrichtungen, Straßen und

Plätzen zweckgebunden vorgesehen waren. Die andere Alternative bestünde darin, mittelfristig wieder – wie dies außerhalb der Verbandsgemeinde häufig praktiziert wird – zu kreditfinanzierten Ergebnishaushalten zu kommen. Doch auch diese Möglichkeit steht nur eingeschränkt zur Verfügung: So lange liquide Mittel in den Rücklagen existieren, wird die Kommunalaufsicht wohl kaum einem kreditfinanzierten Haushalt zustimmen. Damit zeichnen sich letztendliche Finanzierungsnotwendigkeiten auf Dauer ab, die der schuldenfreien Gemeinde wenig angenehme Perspektiven bieten werden.

Die Situation der Gemeinde Hardert und der Nachbargemeinden macht nach Schreibers Bericht deutlich: Selbst die vorsichtigste Haushaltsführung und die Ausschöpfung aller Einsparpotentiale wird Hardert nicht davor schützen können, dass in den nächsten Jahren kaum ausgeglichene Haushaltsergebnisse produziert werden können.

Ratsmitglied Schellinger pflichtet den Ausführungen des Vorsitzenden bei und hebt hervor, dass auch seiner Ansicht nach nur geringe finanzielle und gestalterische Spielräume für die Ortsgemeinde Hardert bestehen. Der vorliegende Haushaltsplan beinhalte nur die notwendigen Investitionen, die Einsparpotentiale werden auch von ihm als gering angesehen.

Der Gemeinderat nimmt die v.g. negativen Einschätzungen zur Entwicklung der Haushaltslage der Ortsgemeinde Hardert zur Kenntnis und stimmt dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 einstimmig zu.

3. Internetversorgung in der Ortsgemeinde Hardert

Der Vorsitzende gibt den Ratsmitgliedern eine Verwaltungsvorlage der VGV Rengsdorf zu Kenntnis. Hiernach fördert die Landesregierung den flächendeckenden Ausbau der Grundversorgung mit schnellem Zugang zum Internet mit einem Förderanteil von 90 %.

In der Verwaltungsvorlage wird festgestellt, dass mit 72 % dem überwiegenden Teil der DSL-Nutzer in der Ortsgemeinde Hardert lediglich über eine Geschwindigkeit von weniger als 2 Mbit/s verfügen. Diese Geschwindigkeit gilt als Unterversorgung.

Vor der Beantragung der o.a. Fördermittel muss zunächst sowohl die Unterversorgung als auch der Bedarf an schnellem Internetzugang festgestellt werden. Hierzu gibt der Vorsitzende den Ratsmitgliedern einen vorbereiteten Fragebogen zur Kenntnis, der vorbehaltlich einer Zustimmung durch den Gemeinderat in den nächsten Tagen an jeden Haushalt in Hardert verteilt werden soll.

Sobald die Unterversorgung und der Bedarf festgestellt ist, kann ein Planungsbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt werden. Die Kosten der Studie belaufen sich auf 5.500,- € bis 6.500,-€, wobei auch hier ein Anteil von 90 % vom Land getragen wird, sodass der Aufwand der Ortsgemeinde max. 650,-€ betragen wird.

Nach dem Vorliegen der Machbarkeitsstudie kann eine Beantragung bei der ADD Trier erfolgen, eine entsprechende Bewilligung könnte bereits Anfang 2011 erfolgen.

Der Vorsitzende und die Ratsmitglieder sind der Auffassung, dass ein schneller Zugang zum Internet in jedem Fall angestrebt werden sollte und fasst daher einstimmig folgende Beschlüsse:

- a. Durchführung der Fragebogenaktion zur Bedarfsfestellung
- b. Beauftragung der Machbarkeitsstudie
- c. Beantragung der Fördermittel bei der ADD Trier

4. Mitteilungen / Verschiedenes

4.1. Sachstand Kommunalreform / Bericht aus dem Verbandsgemeinderat

Der Vorsitzende bittet Bürgermeister Dillenberger um eine kurze Sachstandsdarstellung zur Kommunalreform. Bürgermeister Dillenberger berichtet, dass aus dem Landkreis Neuwied die Verbandsgemeinden Bad Hönningen und Waldbreitbach beim Ministerium des Inneren (ISM) Gutachten zur Untersuchung verschiedener Modelle einer Gebietsänderung ihrer Kommunen beantragt haben. Die Anträge wurden unter dem Gesichtspunkt gestellt, dass die im Gesetz vorgeschriebene Mindesteinwohnerzahl von 12.000 nicht erreicht wird.

Das ISM hat diesen Gutachten zugestimmt, dabei wird das Land Auftraggeber und Kostenträger sein.

Da von der VG Waldbreitbach gegenüber dem ISM auch als denkbare Modell ein Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Waldbreitbach und Rengsdorf angegeben wurde, erging die schriftliche Bitte

mitzuteilen, ob die Verbandsgemeinde Rengsdorf mit der gutachterlichen Untersuchung einverstanden ist. In der Beigeordnetenbesprechung vom 02.11.2010 wurde sich dafür ausgesprochen, dass man einer Untersuchung, soweit es die VG Rengsdorf betrifft, grundsätzlich zustimmen soll. Es sollte jedoch bis zur Beschlussfassung im VG-Rat geklärt werden, ob bzw. welche Bindungswirkung von einer solchen Untersuchung ausgeht bzw. ausgehen wird. In einer telefonischen Unterredung mit dem ISM wurde OVR Hachenberg erklärt, dass aus der Sicht des Landes keine Bindungswirkung durch ein vorliegendes Gutachten entstehen würde.

Daher hat der Verbandsgemeinderat in seiner 7. Sitzung am 30.11.2010 einstimmig beschlossen, einer gutachterlichen Untersuchung des Modells eines Zusammenschlusses „VG Rengsdorf – VG Waldbreitbach“ zuzustimmen.

Desweiteren erläutert Bürgermeister Dillenberger, dass sich alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der VG Rengsdorf entschlossen gegen eine Zerschlagung der VG Rengsdorf ausgesprochen haben. Es ist daher derzeit nicht von einer Aufteilung der VG Rengsdorf auszugehen.

Ob und inwieweit kreisübergreifende Zusammenschlüsse (z.B. der angeregte Zusammenschluss der vier Verbandsgemeinden der Raiffeisen-Region bzw. der Wechsel einiger Gemeinden der VG Flammersfeld zur VG Rengsdorf) in Frage kommen, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden. Der Vorsitzende bedankt sich bei Bürgermeister Dillenberger für die Sachstandsdarstellung.

4.2. Zensus 2011 – Gebäude- und Wohnungszählung zum Stichtag 09.05.2011

Der Vorsitzende weist die Ratsmitglieder auf die v.g. europaweite Erhebung hin.

4.3. Ehrung eines Harderter Bürgers mit der Landesverdienstmedaille

Ortsbürgermeister Schreiber teilt mit, dass Herr Hans Mertgen am 16.12.2010 mit der Landesverdienstmedaille für sein ehrenamtliches Engagement geehrt wird.

4.4. Terminhinweise

Der Vorsitzende macht die Ratsmitglieder und die anwesenden Zuhörer auf folgende Termine aufmerksam und bittet um Beteiligung / Beachtung:

- Blutspendetermin 14.12.2010 in Kurtscheid
- Vorstellung der Dorfchronik Hardert am 08.12.2010, 17.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hardert
Der Vorsitzende bittet um rege Beteiligung.
- „Weihnachtssingen am Baum“, Burplatz am 19.12.2010, 17.00 Uhr mit dem Akkordeonclub Bonefeld und dem Gesangverein Hardert 1888 mit beiden Spartenchören.

4.5. Gratulationen

Der Vorsitzende gratuliert den Ratsmitgliedern Hans-Reiner Krießler (65 Jahre) und Rainer Schellinger (60 Jahre) nachträglich zum Geburtstag und überreicht beiden ein kleines Präsent.

Der öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung schließt um 20.15 Uhr. Der Vorsitzende wünscht allen Besuchern einen guten Nachhauseweg und dankt für den Besuch.

Ende des öffentlichen Teils